

Protokoll der 2. Elternbeiratssitzung im Schuljahr 2011/12

Dienstag, 13.03.2012 - Beginn 20.00 Uhr

Begrüßung

Die Elternbeiratsvorsitzende Martina Reese begrüßt die anwesenden Elternvertreter/-innen und den Schulleiter H. Frey sowie H. Brunstein, der an diesem Abend über die Arbeit des Beratungslehrers informieren wird.

Bericht des Beratungslehrers H. Brunstein

Im Gegensatz zu dem Vertrauenslehrer, der von der SMV gewählt wird, wird die Stelle des Beratungslehrers ausgeschrieben und jeder, der eine besondere Ausbildung (spez. in Pädagogik/Psychologie) hat, kann sich darauf bewerben. In der Regel hat jede Schule einen Beratungslehrer und diese tauschen sich in regelmäßigen Treffen (organisiert vom Landratsamt HN) aus. Das Beratungskonzept und die Weiterbildung der Beratungslehrer werden von den Schulpsychologen des Regierungspräsidiums entwickelt.

Der Beratungslehrer unterstützt bei Schullaufbahnentscheidungen, Lern- und Leistungsschwächen und bei Verhaltensauffälligkeiten, arbeitet aber auch mit anderen Beratungsstellen (wie Arbeitsamt, Jugendamt und Schulpsychologischen Beratungsstellen) zusammen. Details können auf der Homepage des Beratungslehrers nachgelesen werden. (http://www.zagy.de/website/de/information/beratungslehrer_h_brunstein)

Der Schwerpunkt der Beratungslehreraktivitäten ist das Lern- und Leistungsverhalten. Die Aktivitäten werden meistens vor Weihnachten, vor dem Halbjahreszeugnis und dem Schuljahresende erforderlich. Momentan müssen ca. 15 – 20 Fälle / Jahr bearbeitet werden, allerdings mit steigender Tendenz. An den Gymnasien sind die Zahlen deutlich niedriger als an den Grund- und Hauptschulen.

Fr. Reese empfiehlt den Elternvertretern, diese Informationen, insbesondere den Hinweis auf die Homepage, auch in die Elternabende zu transportieren.

Bericht der Elternbeiratsvorsitzenden

Fr. Reese berichtet von den Erfahrungen im diesjährigen EB-Pilotprojekt „Elternvertreter-treffen der Jahrgangsstufe“ und dankt allen Teilnehmern herzlich.

Die Erfahrungen, die Herr Kindler und Frau Reese bei diesen gemeinsam moderierten Treffen sammeln durften, waren sehr gut. Die Gespräche in den Klassenstufen 5-8 waren in der Regel gut besucht. Lediglich in der Klassenstufe 8 konnten nur wenige EV wegen Krankheit oder Klassenpflegschaftssitzung teilnehmen. Die Gespräche verliefen konstruktiv und zielführend.

Alle Sitzungen wurden protokolliert, Protokolle sind EV der Stufen zugegangen.

Zwischenzeitlich hat auch Herr Frey die Gesprächsprotokolle erhalten. Nach den Treffen der Klassenstufen 9 (27.3.) und 10 (24.04.) werden Schulleitung und Elternbeirat alle Gesprächsprotokolle auswerten.

Frau Reese bittet die Elternvertreter auch zukünftig um kurze Rückmeldung zur Teilnahme an den Treffen.

Der Elternvertreterabend J2 fand leider wegen mangelnder Resonanz nicht statt.

Der Elternabend J1 war sehr stark besucht. Die große Teilnehmerzahl spricht für den Informationsbedarf der Eltern. Die Verknüpfung Fachinformation mit der Elterninfo zur Studienfahrt ist gut gelungen. Diesen Abend möchte Frau Reese auch im nächsten Schuljahr wieder anbieten.

Die Leitbildgruppe hat sich in der Zwischenzeit 2mal getroffen. Frau Reese dankt Frau Emmer, Herrn Kindler, Herrn Bachmann und Herrn Martin. In diesem Team wurden die

Ideen zu o.g. Projekten entwickelt. Auch das „Offene Meeting“, das vor der heutigen EBS als Gesprächsrahmen angeboten wurde, wurde von der Leitbildgruppe vorbereitet. Neu im Team ist Frau Ute Frank – herzlich willkommen! Frau Reese lädt nochmals alle EV zur Mitwirkung ein.

Begrüßung der neuen Fünftklässler:

Beim Elternvertretertreffen der 5. Klassen wurde dieser Punkt angesprochen. Die EV haben sich bereiterklärt, das Unterstufenfest und auch den „Begrüßungsempfang“ der neuen Schüler zu unterstützen und in einer modifizierten Form durchzuführen. Die Einladung der EV zu einer gemeinsamen Vorbereitungssitzung mit dem Förderverein wird Ende Mai/Anfang Juni ergehen.

Nutzung Homepage:

Im Bereich Eltern finden sich zahlreiche Infos zur Elternarbeit. Einzelne müssen aktualisiert werden, insgesamt haben sie aber Gültigkeit. Zukünftig sind Protokolle der Leitbildsitzungen dort einzusehen.

Bitte Homepage nutzen. Termine werden hier meist sehr frühzeitig kommuniziert. So z.B. auch für Ausstellungen und Konzerte etc. Selbstverständlich werden die Einladungen zu den Sitzungen auch zukünftig per „Hauspost“ oder Mail an die EV gesendet. Die Homepage ist ein zusätzliches Medium.

Bericht des Schulleiters

H. Frey verweist in seinen Ausführungen über den Abiturablauf auch auf das neue Rundschreiben, das am 14.03.2012 an die Eltern verteilt wird.

Durch das 3-stufige Korrekturverfahren der schriftlichen Abiturprüfung sind erhebliche Beeinträchtigungen im Lehrbetrieb zu erwarten, da jedem Lehrer für seine Korrekturtätigkeiten 2 – 3 unterrichtsfreie Tage zustehen. Die Korrekturen beginnen unmittelbar nach den jeweiligen Abiturprüfungen und ziehen sich zunächst bis in die Osterwochen. Daher fällt auch der Unterricht der Klasse 5c am 26.03. und der Klasse 5b am 28.03.2012 aus. Die Beeinträchtigungen dürften bis ca. Mai 2012 andauern, da in dieser Zeit die Lehrer die Korrekturen der Abiturarbeiten aus anderen Schulen durchführen müssen. Die Ergebnisse der schriftlichen Abiturprüfung werden den Abiturienten dann in den Pfingstferien bzw. unmittelbar danach mitgeteilt, dann schließt sich der Zeitraum der mündlichen Prüfungen an. Die Verabschiedung der Abiturienten erfolgt auf Grund des Doppeljahrganges an 2 Abenden (06.07. und 07.07.2012), wobei am Freitag der offizielle Part mit Preisverleihungen, am Samstag der Abiball geplant ist.

Die Profilwahlen der Klasse 7 sind abgeschlossen. Das Verhältnis von gewähltem sprachlichen Profil zu gewähltem naturwissenschaftlichen Profil ist ungefähr 1:2.

Die BOGY-Woche läuft in der KW 12. Die Kurswahl für die Jahrgangsstufe ist abgeschlossen. Das Kursangebot wird derzeit erarbeitet.

Bedingt durch den Wegfall des Doppeljahrganges werden zukünftig ca. 120 weniger Schüler an der Schule zu unterrichten sein. Dadurch sind zwar die bisherigen Raumprobleme der Schule gelöst, allerdings gibt es im kommenden Jahr dann zunächst rechnerisch ein Überangebot an Lehrerstunden. Durch anstehende Pensionierungen von Lehrkräften, durch Versetzungen, Beurlaubungen und aus anderen Gründen wird die Lehrerstundenbilanz voraussichtlich ausgeglichen. Sollte dies nicht gänzlich der Fall sein, sollen den Schülern aus Sicht der Schulleitung in den nächsten 1 – 2 Jahren zusätzliche Angebote gemacht werden.

Der Klassenteiler (= 30 Schüler) wird nicht weiter reduziert, obwohl auch dies angebracht wäre. Aus der demografischen Entwicklung ist abzusehen, dass die Schülerzahlen abnehmen, was auch für eine Reduzierung des Klassenteilers spricht. Nach den sich abzeichnenden Schülerzahlen steht bei den jetzigen Klassen 9 eventuell eine Neuorganisation in vier Klassen 10 im nächsten Schuljahr an. Wenn die Lehrerstunden zur Verfügung stehen, könnten allerdings weiterhin 5 Klassen geführt werden. Bei Maßnahmen wie einer Neuorganisation von Klassenverbänden sind stets die Belange aller beteiligten Klassen zu berücksichtigen.

Ein Nachfolger für H. Frey ist noch nicht gefunden. Die Stelle ist neu ausgeschrieben.

Am 14.03. findet der Tag der offenen Tür für die 4.-Klässler statt. Obwohl es von den Grundschulen keine verbindliche Empfehlung mehr für die weiterführende Schulen gibt, ist nicht zu erwarten, dass mehr Schüler ins Gymnasium drängen. In der Vergangenheit haben sich auch schon einige Kinder mit einer Gymnasialempfehlung für die Realschule entschieden, daher sind die Auswirkungen eher bei den Real- und Hauptschulen zu erwarten.

Bei den Haushaltsmitteln stellt die Stadt der Schule jährlich ein Budget zur Verfügung, mit dem die Schule gut arbeiten kann. Vor Weihnachten wurde der Schule eine Spende von 20 T€ zweckfrei übergeben und an den Förderverein weitergeleitet. Mit diesen Mitteln wird der Unterrichtsraum für Naturphänomene modernisiert, der noch auf dem Stand von 1979 ist. Der Differenzbetrag zu den Gesamtkosten von 45 T€ wird von der Stadt beigesteuert. Dann kann der naturwissenschaftliche Raum dem NWT-Raum angeglichen werden und entspricht modernen Standards.

Die Schule hat sich nicht darum beworben, wieder einen G9-Zug einführen zu können, da sie schon formal die ministeriellen Voraussetzungen (4-Zügigkeit, zentraler Standort) nicht erfüllt. Die Wiedereinführung wird vor allem auch an den Gymnasien diskutiert, die um den Erhalt ihrer Standorte bangen müssen (wie z.B. 4 Gymnasien in Stuttgart, die relativ wenige Schüler haben) oder die in starker Konkurrenzsituation zu Nachbarschulen stehen (wie in Beilstein). Da sich im Laufe der letzten Jahre an den Gymnasien ständig Änderungen ergeben haben, besteht der Vorschlag, den G8-Zug Schritt um Schritt nachhaltig weiterzuentwickeln und die Anstrengung in die Verbesserung der Lehrpläne oder die Individualisierung der Lernmethoden zu stecken. Auch aus der Elternschaft gibt es kaum Anregungen, den G9-Zug wieder einzuführen.

Kassenbericht und Kassenprüfung

H. Frey erläutert, wie sich die Einnahmen und Ausgaben des Elternbeiratkontos zusammensetzen (Details wurden in einer Übersicht verteilt). Die Kasse wurde von Fr. Junesch und Fr. Seidler geprüft und für in Ordnung befunden. Die vorgeschlagene Entlastung von H. Frey als Kassier durch den Elternbeirat war einstimmig. Da die Ausgaben die Einnahmen etwas übersteigen und die Einnahmen im wesentlichen immer durch die gleichen Ereignisse (Ski- und Schullandheim der Kl. 6 und Studienfahrt der J1) in die Kasse kommen, schlägt H. Frey vor, jährlich einen fixen Betrag (1 % der Veranstaltungskosten für Kl. 6 und JS1 pro Schüler) einzubehalten. Damit wären die Ausgaben nahezu abgedeckt. Der Elternbeirat stimmte diesem Antrag ohne Gegenstimmen/Enthaltungen zu.

Verschiedenes

Obwohl H. Frey erst nach Schuljahresende in den wohlverdienten Ruhestand geht, dankte ihm Fr. Reese schon mal vorab für seine Teilnahme an jeder Elternbeiratssitzung und seine guten Beiträge. Sie überreichte ihm ein kleines Präsent und würdigte seine große Unterstützung.

H. Frey dankte den Elternvertretern für ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Arbeit und hob die vielen konstruktiven Gespräche hervor, die er in dieser Zeit führen konnte.

Von Fr. Bär wurde angeregt, in den Klassen 9 + 10 das Thema Drogenprävention zu behandeln.

H. Frey wird diese Anregung aufgreifen.

Frau Reese dankt allen Elternvertretern für ihre Teilnahme.

Ende der Sitzung 22.00 Uhr
gez.: E. Breuser